

LIV-News

Saarland: Themenvielfalt fand Zuspruch

Saarbrücken. Die professionelle Sonnenschutzreinigung und die Erstellung einer eigenen Webpräsenz bildeten die aktuellen Themen der diesjährigen Frühjahrs-Mitgliederversammlung der saarländischen Raumausstatter. Landesinnungsmeister Stefan Linke zeigte sich erfreut über die positive Resonanz: „Erfreulicherweise waren, wie schon in der Vergangenheit, zwei Drittel aller Mitglieder nach Saarbrücken-Von der Heydt gekommen, um sich über die neuesten Entwicklungen auf Innungsebene zu informieren“. Einstimmig wurden Vorstand und Geschäftsführung Entlastung erteilt und die Jahresrechnungen angenommen.

Aufmerksame Zuhörer fanden die beiden Referenten, Werner Gräf vom Verband der Deutschen Sonnenschutzreiner und Marco Miele von der Content Management AG. „Sonnenschutzreinigung professionell – ein spezieller Service für Innungen und Verbände“ lautete das Referat des VDS-Geschäftsführers. Die Reinigung von Sonnenschutztechnik spielt heute eine immer größere Rolle. Beim innenliegenden Sonnenschutz wie Vertikal-Lamellen oder Flächenvorhängen sowie beim außenliegenden Sonnenschutz, beispielsweise den Außenjalousien, gibt es zahlreiche Systeme und Materialien. Hinzu kommen unterschiedliche Technologien der Reinigungssysteme. Gräf erläuterte die komplexen Anforderungen, die sich heute in der professionellen Reinigung von Sonnenschutz stellen. Er stellte die unterschiedlichen Sonnenschutzsysteme und deren Reinigung mit den neuesten Technologien vor und erläuterte die Möglichkeiten, Quali-

tätsstandards zu sichern und auszubauen. Wichtig dabei sind die ökonomischen und ökologischen Aspekte der Sonnenschutzreinigung. Der VDS hat in Verbindung mit der herstellenden Industrie und den Materialprüfanstalten Qualitätsstandards für die Reinigung von Sonnenschutz festgesetzt. Hier wurden wichtige Maschinen- und Methodentests der unterschiedlichen Sonnenschutzsysteme und deren Reinigungsmöglichkeiten vom VDS durchgeführt. Innungsbetrieben bietet sich die Möglichkeit, Mitglied des VDS oder auch Kooperationspartner zu werden.

Marco Miele von der Content Management AG, stellte die CM4all Business Bauhandwerks-Edition vor, die für Handwerksbetriebe ein optimales Instrument bietet, um den wachsenden Ansprüchen an eine eigene Webpräsenz gerecht zu werden. Mit Hilfe des hoch entwickelten Systems ist es möglich, selbstständig und mit wenig Aufwand einen für das Raumausstatter-Handwerk zugeschnittenen Internetauftritt für das eigene Unternehmen zu erstellen. Das Produkt CM4all Business soll es gerade kleinen Unternehmen ermöglichen, mit geringem Aufwand eine einfache Webseite zu erstellen und zu pflegen. „Diese professionelle Webseite ist leicht auffindbar, der Betrieb kann optimal dargestellt werden und somit können neue Aufträge generiert werden“, zeigte sich Landeslehrlingswartin Kristina Kalz begeistert von dieser speziellen Weblösung.

Auch ein gelungener Internetauftritt ist nur halb so gut, wenn er nicht gefunden wird. Deswegen ist bei der CM4all Business



von links: Rudolf Gilla, Hans-Hermann Biehl, LIM Stefan Linke, VDS- Referent Werner Gräf, Karl-Heinz Condé und Kristina Kalz

Bauhandwerks-Edition die Vermarktung der Website mit eingeschlossen. Der Unternehmer kann selbst entscheiden, anhand welcher Stichworte er gefunden werden soll. Bundesweit bietet die Content Management AG angeschlossenen ZVR-Mitgliedsbetrieben exklusive Vorteilsbedingungen wie Sonderrabatte und die kostenlose Teilnahme an einem Tagesseminar, inklusive Erstellung der eigenen Website unter fachkundiger Anleitung. Die Anwesenden sprachen sich für ein ganztägiges Seminar zu diesem Thema in Von der Heydt aus. Begeistert waren sie vor allem von der integrierten Bilddatenbank der Hersteller und Zulieferer, auf die ohne zusätzliche Kosten und in einem sicheren Rechtsrahmen zugriffen werden kann.

Landesinnungsmeister Stefan Linke würde gerne dazu und auch zu anderen Seminaren den benachbarten Kollegen aus Rheinland-Pfalz die Möglichkeit der Teilnahme einräumen. Aus seiner Sicht könnte es aufgrund der Mitgliederentwicklung in Zukunft durchaus sinnvoll sein, eine „Südwestdeutsche Raumausstatter-Innung“ zu konzipieren.